

Houston, Texas
den 5. Oktober, 1941

Liebe Volksblattleser!

Will mal ein paar Zeilen ein-
senden. Hoffentlich dolende ich mein
Schreiben die:mal, und lasse es nicht
unvollendet liegen wie schon ein
paar mal geschehen ist.

Regen giebt es hier genug, ja seit
dem Sturm keine zu viel, denn
es regnet meistens jeden Tag. Und
der Sturm hat auch beträchtlich
Schaden angerichtet. Die Berichte
(reports) sagten immer, daß der
Sturm nicht Houston treffen werde,
sondern durch Matagorda landein-
wärts in westlicher Richtung gehen
werde. Doch von Matagorda drehte
er plötzlich nach Osten, und kam also
mit voller Wucht gerade über Hou-
ston her, sodas es ruckweise bis 90
und 100 Meilen die Stunde blies.

Und dieser Regen, der den Sturm
begleitete! Es hat nahe an 4 Zoll
geregnet in etwa 1-2 Stunde Zeit.
Und Schaden hat es ganz beträch-
tig getan. Häuser abgedeckt und auch
zerrissen, und Bäume entwurzelt.
Besonders Pekaebäume hat der
Sturm ganz besonders mit genom-
men. Ich hatte 2 Bäume, die an die
8 Buschel Nüsse dran hatten, den ei-
nen hat es mit Wurzeln heraus ge-
rissen, und den andern hat es die
ganzen Aeste abgedreht. Und so hab
in meiner Nachbarschaft an die 10
Nusbäume ternichtet worden. Wir
waren über eine Woche ohne elek-
trischen Lichter, und das Räumen der
Stadt von Kellen und gefallenen
Bäumen wird wohl mehrere Wochen
in Anspruch nehmen. In der
Reisefeldern hat der Sturm über \$1,000,000
Schaden angerichtet.

Nun will ich noch einiges von un-
serer Bethlehem's Gemeinde berich-
ten. Der Bau der Kirche geht rüstig
voran. Das Erdgeschoß (Basement)
ist fertig, und möchten Sonntagnach-
mittag um 3 Uhr den Eckstein legen.
Das Gebäude wird 35 bis 65 Fuß
sein und von Tile und Backstein ge-
baut, und wird an \$10,000.00 kos-
ten. Die inwendigen Einrichtungen
sind drüber. Der Frauverein
wird die Orgel (eine Orgatrone oder
elektrische) Orgel kaufen. Und so
freuen wir uns, daß wir in näch-
ster Ferne unser Gotteshaus dem
Dienst dessen werken werden könn-
en, der uns bisher wunderbarlich und
gnadenreich geführt hat. Ihm al-
leine sei Lob, Dank und Ehre.

Vor drei Wochen hielt uns Pastor
Fischer eine herrliche Predigt über
1 Corinther 2 Vers 2 und am letz-
ten Sonntag predigte uns mein
Schwiegersohn Pastor Carl Biar über
Epheser 3-13 bis 21. Beide Pre-
digten waren herrlich und lehrreich.
Unser Pastor Fröhlich predigte ander-
weitig zu Missionsfesten. Gestern
hat unsere Stadt Council eine Bond
Issue von nahezu \$9,000,000 ge-
wählt, für Strassen und andere Ver-
besserungen. Mit der Arbeit soll so-
gleich begonnen werden.

Sonst kann ich mit weiter keiner
Neuigkeiten besinnen, und verbleibe
ich mit freundschaftlichen Grüßen an alle
Leser

Ihr
John Schmidt

Houston, Texas
Den 5 October 1941

Liebe Volksblattlesern!

Will mal ein paar Zeilen
einsenden. Hoffentlich besende ich mein
Schreiben diesmal, und lasse es nicht
unvollendet liegen wie es schon ein paar
mal geschehen ist.

Regen gibt es heute genug, ja seit
den Sturm benahe zu viel, den es regnet
meistens jeden Tag. Und der Sturm hat
auch beträchtlich Schaden angerichtet.
Die Berichte (reports) sagten immer daß der
Sturm nicht Houston treffen wird, sondern
durch Matagorda landeinwärts in westlicher
Richtung gehen werde. Doch von
Matagorda drehte er plötzlich nach Osten,
und kam also mit voller Wucht gerade über
Houston her, so daß es ruckweise bis 90
und 100 Meilen die Stunde blies.

Und dieser Regen, der den Sturm
begleitet! Es hatte nahe an 4 Zoll geregnet
in etwa 1-1/2 Stunde Zeit. Und Schaden
hat es ganz beträchtig getan, Häuser
abgedeckt und auch zerrissen, und Bäume
entwurzelt. Besonders Pekaebäume hat der
Sturm ganz besonder mitgenommen. Ich
hatte 2 Bäume, die auch bis 8 Buschel
Nüsse dran hatten. Den einen hat es mit
Wurzeln heraus gerissen, und den andern
hat es die Ganzen Aeste abgedreht. Und so
sind in meiner Nachbarschaft an die 10
Nusbäume ternichtet worden. Wir waren
über eine Woche ohne elektrischen Lichter,
und das Räumen der Stadt von Aesten und
gefallenen Bäumen wird wohl mehrere
Wochen in Anspruch nehmen. In der
Reisefeldern hat der Sturm über \$1,000,000
Schaden engerichtet.

Nun will ich noch einiges unsern
Bethlehem's Gemeinde Berichten. Der Bau
der Kirche geht rüstig voran. Das
Erdgeschos (Basement) ist fertig, und
nächsten Sonntagsnachmittag um 3 Uhr den
Eckstein legen. Das Gebäude wird 35 bis
65 Fuss sein and von Tile und Backstein
gebaut, und wird \$10,000.00 kosten. Die
inwendigen Einrichtungen sind drüber. Der
Frauverein wird die Orgel (eine
Orgatrone oder elektrische) Orgel kaufen.
Und so freuen wir uns, das wir in sichtbarer
Ferne unser Gotteshaus den Dienst dessen
Werken wir können, der uns bisher
wunderlich und gnadenreich geführt hat.
Ihm allein sei Lob, Dank und Ehre.

Vor drei Wochen hielt uns Pastor
Fischer eine herrliche Predigt über 1
Corinther 2 vers 2, und am letzten Sonntag
predigte uns mein Schwiegersohn, Pastor
Carl Biar, über Epheser 3, 13 bis 21. Beide
Predigten waren herrlich und lehrreich.
Unser Pastor Fröhlich predigt anderweitig
zu Missionsfesten.

Gestern hat unsere Stadt Houston
eine bond issue dem nahiger \$9,000,000
gewählt, für Strassen und andere
Verbesserungen. Mit der Arbeit soll
sogleich begonnen werden.

Sonst kann ich mir keine
Neuigkeiten besinnen, und verbleibe mit
freundlichen Grüßen an alle Leser.

Ihr,

John Schmidt

Houston, Texas
October 5, 1941

Dear Volksblatt Readers!

I will once again send you a
few lines. Hopefully, I will send my
writing this time, and not let it lie
unfinished, as has already happened a
few times.

We have had enough rain,
yes, since the storm, almost too much,
for it is raining almost every day. And
the storm did considerable damage.
The reports always said that the storm
would not hit Houston, but would go
landwards through Matagorda in a
westerly direction. But, from
Matagorda, it suddenly turned
eastward and came with its full force
here right over Houston, so that in
gusts it blew 90 to 100 miles per hour.

And the rain accompanying
the storm! It rained close to 4 inches
in about 1 and 1/2 hours. And it did
considerable damage, tearing off the
roofs of houses and also tearing them
down, and uprooting trees. The storm,
especially, took down pecan trees. I
have two pecan trees, which also had
up to 8 bushels of nuts on it. The one
was uprooted, and the other one had
all of its branches broken. And so
also, in my neighborhood 10 nut trees
were ruined. But we were also
without electric lights for a week. And
clearing the streets from branches and
fallen trees will take more weeks. The
storm did over \$1,000,000 in damage
to the rice fields.

Now I will report also
something about our Bethlehem
Congregation. The construction goes
strongly ahead. The basement is done,
and we plan to lay the cornerstone
next Sunday afternoon at 3:00
o'clock. The building will be 35 by 65
feet, and constructed from tile and
brick, and will cost \$10,000.00. The
interior furnishings are in addition to
that. The Ladies Society will purchase
the organ (an Orgatrone or Electric).
And so we are happy that, in the
foreseeable future, we will be able to
use it in the service of Him who made
this possible, and who has so
wonderfully and graciously led us. To
Him alone be all praise, thanks and
honor.

Three weeks ago, our Pastor
Fischer had a wonderful sermon on I
Corinthians 2:2. And, last Sunday, my
son-in-law, Pastor Carl Biar, preached
on Ephesians 3, 13-21. Both sermons
were wonderful and very instructive.
Our Pastor Froehlich occasionally
preaches elsewhere for Mission
Festivals.

Yesterday, our City of
Houston had a bond issue that brought
in almost \$9,000,000 for street and
other improvements. The work is to
begin right away.

Otherwise, I can't think of
anything else that is new, and with
friendly greetings to all readers, I
remain,

Your,

John Schmidt